
Sommer

- 3,3 daß jedes Werk Gottes unveränderlich ist zur Zeit seiner Erscheinung. **Sie schauen Sommer und Winter**, daß die ganze Erde voll Wasser ist und daß die Wolke, der Tau und der Regen sie erfrischen
- 5,1 **Wiederum bemerken sie in den Tagen des Sommers**, daß die Sonne in demselben gerade in ihrem Anfange ist, wenn ihr nach einem bedeckten und der schattigen Bäume sucht wegen der brennenden Sonne, wenn die Erde von der heftigen Hitze versengt wird und ihr nicht zu wandeln vermögt weder auf dem Erdboden noch auf den Felsen in Folge dieser Hitze.
- 58,10 Und der Geist des Nebels ist nicht vereint mit ihnen in ihren Behältnissen, sondern er hat ein Behältnis besonders; denn sein Wandel ist in Glanz, in Licht und in Finsternis, **in Winter und in Sommer, und sein Behältnis ist Licht und sein Engel ist dort.**
- 58,12 Der Geist des Taues hat sein Zelt an den Enden des Himmels, und verbunden ist's mit den Behältnissen des Regens, **und sein Wandel ist in Winter und in Sommer**, und seine Wolke und die Wolke des Nebels ist vereinigt und eine gibt der anderen und wenn der Geist des Regens sich bewegt von seinem Behältnis, so kommen Engel und öffnen sein Behältnis und bringen ihn heraus,